Alexandra Scherrer

Das Französische Generalkonsulat in München 1945–1980

Organisation – Netzwerke – Berichterstattung

Herbert Utz Verlag · München

Miscellanea Bavarica Monacensia

Band 187

Dissertationen zur Bayerischen Landes- und Münchner Stadtgeschichte
Herausgegeben von Michael Stephan und Ferdinand Kramer

Schriftleitung: Brigitte Huber
© Stadtarchiv München

Titelabbildung: Staatspräsident Charles de Gaulle bei seiner Ansprache vor der Münchner Feldherrnhalle, 8.9.1962
DE-1992-DE-1992-FS-ERG-Q-0038

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben – auch bei nur auszugsweiser Verwendung – vorbehalten.

Copyright © Herbert Utz Verlag GmbH · 2018

ISBN 978-3-8316-4637-1

Printed in EU

Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · www.utzverlag.de

Inhaltsverzeichnis

Préface de Bernard Lallement 11

Les relations cordiales avec la France – bayerisch-französische Beziehungen am Beispiel der konsularischen Vertretungen 13
1 Überlegungen zur Erforschung bayerisch-französischer Beziehungen 15
2 Quellen zur konsularischen Vertretung Frankreichs in Bayern 24
3 Zur Geschichte des Französischen Generalkonsulates in Bayern 26

I Verbündeter oder Erbfeind?
Die Bayerisch-französischen Beziehungen und die Vertreter Frankreichs in Bayern von der frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg 31
1 Verbündete und Feinde – die Zeit bis zum Ersten Weltkrieg 31
1.1 Diplomaten und Konsuln vom Kurfürstentum bis zum Königreich 31
1.2 Die Vertretungen in Bayern während der Zeit des Kaiserreiches 33
1.3 Die bayerischen Gesandten in Frankreich 35
2 Gesandtschaften und Konsulate – die Vertretungen 1920–1939 38
2.1 Die Französische Gesandtschaft in München während der Weimarer Zeit 38
2.2 Die konsularische Vertretung Frankreichs in München und in Nürnberg 41
2.3 Die Berichterstattung aus Bayern – Konsulate im Schatten der Gesandtschaft? 46
2.4 Frankreich zur Zeit des Dritten Reiches – Konfrontation oder Annäherung? 51

3 Zwischenspiel im Krieg 53
3.1 Vichy und die Collaboration 54
3.2 Monsieur de Juniac in München 57

II Diplomaten, Konsuln und Landeskommissare
Das Französische Generalkonsulat als Teil der ausländischen Vertretungen 61
1 Die französischen Vertretungen in München und Nürnberg 61
1.1 Die Anfänge des Französischen Generalkonsulates in München 61
1.2 Die französischen Konsulatsmitarbeiter in München und ihr Alltag 66
1.3 Frankreichs Vertretung in Nürnberg 76
2 Das Generalkonsulat im Kontext der französischen Vertretungen 83
2.1 Von Gesandten und (General-)Konsuln 83
2.2 Vorgesetzte und Kollegen im Auswärtigen Dienst Frankreichs 87
2.3 Die *Mission française de liaison* – erste Vertreter Frankreichs in Bayern 94
2.4 Der politische Beobachter Frankreichs in Bayern – Konkurrent des Generalkonsuls? 96
3 Das Generalkonsulat und die ausländischen Kollegen 100
3.1 Die Entwicklung der Konsulate nach 1945 100
3.2 Das Konsularische Korps in München als Kontaktbörse 108
3.3 Die spannungsvollen Beziehungen zu den US-Behörden während der Besatzungszeit 114

III Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in Bayern und das Französische Generalkonsulat 127
1 Voraussetzungen bayerischer Aussenbeziehungen 1945–1980 127
1.1 Die Wiedergewinnung der Länderkompetenzen nach 1945 127

1.2 Das Land Bayern im Bundesverband: Grundgesetz und Zusammenarbeit mit Bonn · · · · · · 130
1.3 Die Außenbeziehungen Bayerns aus Sicht der Bayerischen Ministerpräsidenten · · · · · · · · · · · · · 141
2 Beziehungen der Vertreter des bayerischen Staates und der Kommunen zu den französischen Repräsentanten · 143
2.1 Die Beziehungen von Ministerpräsident und Staatskanzlei zu Frankreichs Vertretern · · · · · · · · · · 143
2.2 Kontakte von Vertretern der Städte München und Nürnberg zu den französischen Konsulatsmitarbeitern · 169
3 Bayerische Gesellschaft und Französisches Generalkonsulat · 179
3.1 Antrittsbesuch beim Bischof – die Verbindungen katholischer Kirchenvertreter zum Französischen Generalkonsulat · 179
3.2 Vermittlung von Sprache und Kultur – die Kulturinstitute in München und Erlangen · · · · · · · · · 182
3.3 Die Deutsch-Französischen Gesellschaften – zivilgesellschaftliches Engagement in Bayern · · · · · · · 194
3.4 Die wechselvollen Kontakte zwischen Wirtschaftsvertretern und Konsulatsmitarbeitern · · · · 207
4 Frauen im Umfeld der Konsulate · · · · · · · · · · · · · · 219
4.1 Die Sozialstruktur der konsularischen Vertreter · · · · · 220
4.2 Die Bedeutung der Ehefrauen für das Netzwerk der Konsulatsmitarbeiter · 221
4.3 Private Initiativen zur Vernetzung der Frauen · · · · · · 223
4.4 Initiativen des bayerischen Staates zur Vernetzung der Frauen · 223

IV Des affaires „typiquement bavaroises“ Das Land und die bayerisch-französischen Beziehungen in den politischen Berichten des französischen Generalkonsuls · 227
1 Die politischen Berichte als historische Quelle · · · · 227
1.1 Themen, Umfang und Quellen der Berichte · · · · · · · 227
1.2 Die Berichte im Vergleich · · · · · · · · · · · · · · · · · · 229

2 Das Bayernbild und die deutsch-französischen Beziehungen . . . 237
2.1 Das Bayernbild und sein Frankreich-Bezug . . . 237
2.2 Die Frage nach der Zugehörigkeit der Pfalz . . . 250
2.3 Spiegel der französischen Politik – der Algerienkrieg von München aus gesehen . . . 253
2.4 Zwischenfazit: Das Bayernbild und die deutsch-französischen Beziehungen . . . 258
3 Föderalisten, Monarchisten, Separatisten – der Blick auf die bayerische Politik . . . 259
3.1 Föderalismus – Monarchismus – Separatismus? . . . 259
3.2 Parteien und Politiker als Informanten und Beobachtungsobjekte . . . 278
3.3 Interessenvertretungen und ihre politische Relevanz im Blick der Generalkonsuln . . . 336
3.4 Zwischenfazit: Der Blick auf die bayerische Politik . . . 353
4 Länder, Regionen und Kommunen im französischen Blick . . . 358
4.1 Frankreichs Blick auf Bayern und Südtirol . . . 363
4.2 Frankreichs Blick auf Bayern und die Bretagne . . . 370
4.3 Zwischenfazit: Länder, Regionen und Kommunen im französischen Blick . . . 374

Les relations étroites et cordiales . . . 377
1 Die Organisation des Französischen Generalkonsulates in München 1945–1980 . . . 377
2 Das Netzwerk der französischen Konsulatsangehörigen in Bayern . . . 380
3 Die politischen Berichte der französischen Generalkonsuln . . . 383
4 Die regionale Komponente in den deutsch-französischen Beziehungen am Beispiel Bayerns . . . 385
5 Les relations étroites et cordiales – deutsch-französische Freundschaft in der Praxis? . . . 388

Anhang . . . 391

Abkürzungen 405

Quellen 409

Literatur 421

Danksagung 451

Les relations cordiales avec la France – bayerisch-französische Beziehungen am Beispiel der konsularischen Vertretungen

Es war ein frostiger Tag Mitte Februar 1955, als gegen 10 Uhr vormittags aus der Aula der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität Hector Berlioz' „Benvenuto Cellini" erklang. Drinnen zogen deutsche und französische Professoren im feierlichen Talar ein, dann trat Alfred Marchionini, Rektor der LMU, ans Rednerpult und eröffnete die Pariser Universitätswoche. In den vorderen Reihen saßen die Ehrengäste: darunter Wilhelm Hoegner, Bayerischer Ministerpräsident, der französische Botschafter in der Bundesrepublik André François-Poncet, die Vertreter der Katholischen und der Evangelischen Kirche sowie der Israelitischen Kultusgemeinde in Bayern, Kronprinz Rupprecht von Bayern, Landtagspräsident Hans Ehard, Robert de Nerciat und Georges Deshusses, der eine französischer Generalkonsul in München und der andere Leiter des örtlichen *Institut français.* Auf Marchioninis Begrüßung folgte die Verlesung eines Telegramms von Bundeskanzler Konrad Adenauer, der der Veranstaltung viel Erfolg in wissenschaftlicher wie in menschlicher Beziehung wünschte. Wenig später ließ sich die Ouvertüre aus Carl Maria von Webers „Oberon" vernehmen, während die Professoren wieder auszogen.[1]

Am Ende der Universitätswoche berichtete der französische Generalkonsul in München vom Eindruck der französischen Teilnehmer: „Tous sont d'accord pour reconnaître que l'acceuil reçu et les contacts personnels qu'ils ont pris les ont amenés à réviser certains de leurs jugements sur l'état d'esprit actuel de ce pays et à admettre la nécessité d'une action en vue d'une amélioration et d'une amplification des rapports franco-allemands."[2] Und es war unter anderem diese Pariser Universitätswoche in München im Februar

1 Zur zeitgenössischen Dokumentation der Woche und des beschriebenen Eröffnungstages, dem 14. 02. 1955, vgl. Sarrailh / Marchionini: Pariser Universitäts-Woche; weiterführend zum Gegenbesuch 1956 Sarrailh / Marchionini: Münchener Universitäts-Woche. Zum allgemeinen Hintergrund des universitären Austausches vgl. Defrance: relations universitaires.

2 De Nerciat an den Botschafter [im Folgenden ist hiermit immer der französische Botschafter in der BRD gemeint, ebenso bei Botschaft; mit Außenminister / Außenministerium sind im Folgenden immer das Pariser Amt und sein Minister am Quai d'Orsay gemeint] vom 19. 02. 1955 in CADN Munich 273.

1955, die einige Jahre später die Französische Botschaft in Bonn zu dem Ausspruch veranlassen sollte, die engen historischen Bande zwischen Bayern und Frankreich seien gleich nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgenommen worden.[3]

Nicht einmal zehn Jahre nach Kriegsende waren in den angesprochenen Februartagen 1955 in München also Deutsche und Franzosen aufeinander getroffen, unter dem Vorzeichen von Annäherung und Austausch. Nach einer von xenophobem Nationalismus geprägten Epoche, in der sich die Nachbarn gar als „Erbfeinde"[4] stilisiert hatten, und nach den Traumata zweier unmittelbar zurückliegender Weltkriege erschien es dabei keineswegs selbstverständlich, dass beide Seiten – Deutsche und Franzosen – bereit waren, diesen Weg der Aussöhnung zu gehen. Der vom französischen Generalkonsul beschriebene Wunsch nach einer Verbesserung und Vertiefung der deutsch-französischen Beziehungen war jedoch die Voraussetzung für die später oft beschworene deutsch-französische Freundschaft.

An diesem Austausch während der Pariser Universitätswoche 1955 beteiligt waren sowohl Vertreter der Politik als auch Angehörige der Zivilgesellschaft. Eine Institution der politisch-administrativen Ebene, die in diesem Zusammenhang die Kommunikation mit der Gesellschaft suchte, war das Französische Generalkonsulat. Denn einerseits war das Generalkonsulat Teil der offiziellen Vertretung Frankreichs im Ausland. Seine Mitarbeiter fungierten deshalb als Repräsentanten des Nachbarstaates vor Ort. Andererseits umfasste die Arbeit der Angehörigen des Generalkonsulates aber nicht nur rein administrative Aufgaben, welche im Mittelpunkt der alltäglichen Arbeit standen. Darüber hinaus kümmerten sich die (General-)Konsuln um die Pflege von Beziehungen zu Politikern, um Belange der französischen Staatsbürger in Bayern und um den Aufbau von Kontakten zu bayerischen Vertretern unterschiedlichster gesellschaftlicher Gruppierungen. Die Teilnahme an Empfän-

3 Informationsblätter der französischen Botschaft in Bonn Nr. 265 vom 30. 09. 1962, online abrufbar über die Seite der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württembergs: http://www.degaulle.lpb-bw.de/fileadmin/degaulle/pdf/Literatur/Informationsblaetter_Franzoesische_Botschaft.pdf (17. 12. 2012).

4 Dieser Begriff wurde bereits ab dem späten 17. Jahrhundert hinsichtlich der deutsch-französischen Beziehungen genutzt, gelangte aber erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts – vor allem rund um den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 – zu Popularität. Vgl. Ilić: Frankreich, S. 51, und Fenske: Nachbarn, S. 278f.

gen der Bayerischen Staatskanzlei gehörte daher ebenso zum Programm der französischen Vertreter wie Besichtigungen der heimischen Industrie oder auch das gemeinsame Musizieren im Deutsch-Französischen Chor – gegründet von einem französischen Konsul.

Die Erforschung der Geschichte des Französischen Generalkonsulates in München zwischen 1945 und 1980 – seiner Organisation, der Netzwerke seiner Mitarbeiter und der politischen Berichterstattung der (General-)Konsuln – eröffnet somit einen spannenden Blick auf den regionalen, in diesem Fall bayerischen Anteil innerhalb der deutsch-französischen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg und auf die konkrete Ausgestaltung dieser.

1 Überlegungen zur Erforschung bayerisch-französischer Beziehungen

Blickt man auf die Geschichte der historischen Erforschung von Außenbeziehungen, so wird der Wandel innerhalb dieses Wissenschaftsfeldes rasch deutlich.[5] Die Historiografie internationaler Beziehungen war im 19. Jahrhundert in Deutschland ausgehend von Leopold von Ranke stark von der Idee des Nationalstaates geprägt. Mit zunehmender Entwicklung der politischen Verhältnisse hin zu einer tatsächlichen Verwirklichung dieses Nationalstaates rückte die sogenannte Borussische Schule in den Vordergrund, die – teleologisch geleitet – offen für einen preußisch dominierten deutschen Nationalstaat eintrat. Die nationalistische Sichtweise auf historische Außenbeziehungen prägte bis weit ins 20. Jahrhundert hinein die Forschungsperspektive. In den Nachwehen des Ersten Weltkrieges und des Versailler Vertrages entstanden etwa große Editionsprojekte, die nicht zuletzt das Ziel verfolgten, die These von der deutschen Alleinschuld zu widerlegen.[6] Erst nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu einer differenzierteren Betrachtung der Zwischenkriegszeit.[7]

5 Einen Überblick über die Geschichtsschreibung der internationalen Beziehungen findet man bei Wirsching: Beziehungen. Vgl. auch Conze: Vergangenheit.

6 Etwa das Editionsprojekt von Akten des Auswärtigen Amtes aus den Jahren 1871 bis 1914. Aber auch Historiker anderer Länder beschäftigten sich mit der Frage nach der Schuld am Ausbruch des Krieges, wie Kathleen Burk betont. Vgl. Burk: Traditionen, S. 47.

7 Vgl. Wirsching: Beziehungen, v. a. S. 116.

Exemplarisch für die deutsch-französischen Beziehungen weist Wirsching darauf hin, dass erst durch die Öffnung der französischen Archive in den 1970er-Jahren erkannt wor-

Miscellanea Bavarica Monacensia

Dissertationen zur Bayerischen Landes- und Münchner Stadtgeschichte

Herausgegeben von Michael Stephan und Ferdinand Kramer

Schriftleitung: Brigitte Huber
© Stadtarchiv München

Alle durch den Verlag lieferbaren Ausgaben (Stand: November 2017)

Band 188: Markus Michalski: **Dr. Baltasar Mansfeld (1440–1503)** · Ein Arzt in München an der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit
2017 · 456 Seiten · ISBN 978-3-8316-4667-8

Band 187: Alexandra Scherrer: **Das Französische Generalkonsulat in München 1945–1980** · Organisation – Netzwerke – Berichterstattung
2018 · 462 Seiten · ISBN 978-3-8316-4637-1

Band 186: Katharina Schmidle: **Die Wallfahrtskirche Maria Hilf bei Freystadt und die Dreifaltigkeitskirche in München** · Zwei Hauptwerke des Architekten Giovanni Antonio Viscardi (1645/47–1713)
2014 · 450 Seiten · ISBN 978-3-8316-4238-0

Band 185: Barbara Six: **Denkmal und Dynastie** · König Maximilian II. auf dem Weg zu einem Bayerischen Nationalmuseum
2012 · 600 Seiten · ISBN 978-3-8316-4138-3

Band 184: Andrea M. Müller: **Die französische Gesandtschaft in München in den Jahren der Weimarer Republik** · Französische Politik im Spiegel der diplomatischen Berichterstattung
2010 · 396 Seiten · ISBN 978-3-8316-0957-4

Band 183: Michael Nadler: **Der besteuerte Genuss** · Tabak und Finanzpolitik in Bayern 1669–1802
2008 · 384 Seiten · ISBN 978-3-8316-0764-8

Band 182: Elisabeth Able: **Ein kurbayerischer Markt in der Epoche des Reformabsolutismus. Vohburg an der Donau 1745–1799**
2008 · 414 Seiten · ISBN 978-3-8316-0718-1

Band 181: Karin Amtmann: **Post und Politik in Bayern von 1808 bis 1850** · Der Weg der königlich-bayerischen Staatspost in den Deutsch-Österreichischen Postverein
2006 · 392 Seiten · ISBN 978-3-8316-0619-1

Band 180: Daniela Zahner: **Jugendfürsorge in Bayern im ersten Nachkriegsjahrzehnt 1945–1955/56**
2006 · 390 Seiten · ISBN 978-3-8316-0627-6

Band 179: Michael Hermann: **Kommunale Kulturpolitik in München von 1919 bis 1935** · alte ISBN: 3-87821-328-X
2003 · 408 Seiten · ISBN 978-3-8316-6179-4

Band 178: Gertrud Rank: **Handzeichnungen des Bildhauers Ludwig Schwanthaler** · Die erzählenden Darstellungen im Zeichen von Philhellinismus und romantischem Geist · alte ISBN: 3-87821-322-0
2002 · 246 Seiten · ISBN 978-3-8316-6178-7

Band 177: Stephan Schmidl: **Gestapo, Strafjustiz und »Kanzelmissbrauch« in Südbayern 1933 bis 1939** · alte ISBN: 3-87821-321-2
2002 · 268 Seiten · ISBN 978-3-8316-6177-0

Band 176: Heike Irma Katharina Vierling-Ihrig: **Schule der Vernunft** · Leben und Werk des Aufklärungspädagogen Cajetan von Weiller (1762–1826) · alte ISBN: 3-87821-320-4
2001 · 312 Seiten · ISBN 978-3-8316-6176-3

Band 175: Fritz Schäffer: **Ein Volk – Ein Reich – Eine Schule** · Die Gleichschaltung der Volksschule in Bayern 1933–1945 · alte ISBN: 3-87821-319-0
2001 · 294 Seiten · ISBN 978-3-8316-6175-6

Band 174: Hubert Schmid: **Die Gesetzgebungsgeschichte des Militärstrafrechts für das Königreich Bayern zwischen 1806 und 1900** · alte ISBN: 3-87821-316-6
2000 · 316 Seiten · ISBN 978-3-8316-6174-9

Band 173: Wolfgang Wellnhofer: **Alltag und Lebenszyklus im bayerischen Oberland** · Ländliches Leben im südlichen Oberbayern im Spiegel medizinischer Ortsbeschreibungen aus den Jahren 1858 bis 1861 · alte ISBN: 3-87821-311-5
1999 · 272 Seiten · ISBN 978-3-8316-6173-2

Band 172: Dirk Klose: **Klassizismus als idealistische Weltanschauung** · Leo von Klenze als Kulturphilosoph · alte ISBN: 3-87821-310-7
1999 · 300 Seiten · ISBN 978-3-8316-6172-5

Band 170: Angelika Eder: **Flüchtige Heimat** · Jüdische Displaced Persons in Landsberg am Lech 1945 bis 1950 · alte ISBN: 3-87821-307-7
1998 · 401 Seiten · ISBN 978-3-8316-6170-1

Band 169: Jana Richter: **Eine Schule für Bayern** · Die schulpolitischen Auseinandersetzungen um die Einführung der Christlichen Gemeinschaftsschule in Bayern nach 1945 · alte ISBN: 3-87821-302-6
1997 · 286 Seiten · ISBN 978-3-8316-6169-5

Band 166: Petra Thoma: **Philipp Jakob Rämpl (1728–1809)** · Ein bürgerlicher Bildhauer in Oberbayern zwischen Rokoko und Klassizismus · alte ISBN 978-3-87821-298-0
1995 · 290 Seiten · ISBN 978-3-8316-6166-4

Band 164: Tamara Felicitas Hufschmidt: **Adolf von Hildebrand** · Architektur und Plastik seiner Brunnen · alte ISBN: 3-87821-294-1
1995 · 282 Seiten · ISBN 978-3-8316-6164-0

Band 163: Heidrun Kurz: **Barocke Prunk- und Lustschiffe am kurfürstlichen Hof zu München** · alte ISBN: 3-87821-289-5
1992 · 400 Seiten · ISBN 978-3-8316-6163-3

Band 162: Claudia Brunner: **Arbeitslosigkeit in München 1927 bis 1933** · Kommunalpolitik in der Krise · alte ISBN: 3-87821-287-9
1992 · 456 Seiten · ISBN 978-3-8316-6162-6

Band 160: Andreas Heisler: **Stadt und Boden** · Zur Stadterweiterungsdiskussion der Jahrhundertwende und den Grundstücksverhältnissen in München 1860–1910 · alte ISBN: 3-87821-293-3
1994 · 346 Seiten · ISBN 978-3-8316-6160-2

Band 159: Iris Linnenkamp: **Leo von Klenze:** · Das Leuchtenberg-Palais in München · alte ISBN: 3-87821-278-X
1992 · 316 Seiten · ISBN 978-3-8316-6159-6

Band 157: Michael Doege: **Armut in Preußen und Bayern (1770–1840)** · alte ISBN: 3-87821-284-4
1991 · 616 Seiten · ISBN 978-3-8316-6157-2

Band 156: Eberhard J. Wormer: **Alltag und Lebenszyklus in Bayerisch-Schwaben** · Rekonstruktion ländlichen Lebens nach den Physikatsberichten der Landgerichtsärzte aus den Jahren 1858 bis 1861 · alte ISBN: 3-87821-279-8
1991 · 208 Seiten · ISBN 978-3-8316-6156-5

Band 151: Fritz Andreas Zehetmair: **Carl Nikolaus Fraas (1810–1875)** · Ein bayerischer Agrarwissenschaftler und Reformer der intensiven Landwirtschaft · alte ISBN: 3-87821-296-8
1995 · 408 Seiten · ISBN 978-3-8316-6151-0

Band 146: Anne-S. Domm: **Der ›klassische‹ »Hans von Marées« und die Existenzmalerei Anfang des 20. Jahrhunderts** · alte ISBN: 3-87821-272-0
1989 · 218 Seiten · ISBN 978-3-8316-6146-6

Band 145: Hendrikje Kilian: **Die Jüdische Gemeinde in München 1813–1871** · Eine Großstadtgemeinde im Zeitalter der Emanzipation · alte ISBN: 3-87821-275-5
1989 · 398 Seiten · ISBN 978-3-8316-6145-9

Band 142: Rainer Fuchs: **Die bayerischen Industrie- und Handelskammern im Wiederaufbau 1945 bis 1948** · Zwischen amerikanischem Demokratisierungswillen und eigener Selbstverwaltungstradition · alte ISBN: 3-87821-220-8
1988 · 319 Seiten · ISBN 978-3-8316-6142-8

Band 141: Margarete Steiger: **Das Pfändungsrecht der bayerischen Städte und Märkte auf dem Land** · alte ISBN: 3-87821-215-1
1986 · 156 Seiten · ISBN 978-3-8316-6141-1

Band 140: Susanne Dinkelacker: **Böhmische Barockarchitektur in Bayern** · Berbling, Frauenzell und die Pläne für St. Elisabeth in München · alte ISBN: 3-87821-213-5
1986 · 192 Seiten · ISBN 978-3-8316-6140-4

Band 139: Bringfriede Baumann: **Der Münchner Maler Wilhelm Marc 1839–1907** · alte ISBN: 3-87821-211-9
1986 · 354 Seiten · ISBN 978-3-8316-6139-8

Band 137: Andrea Größlein: **Die internationalen Kunstausstellungen der Münchener Künstlergenossenschaft im Glaspalast in München von 1869 bis 1888** · alte ISBN: 3-87821-221-6
1987 · 344 Seiten · ISBN 978-3-8316-6137-4

Band 134: Herbert Kral: **Die Landespolitik der SPD in Bayern von 1924 bis 1933** · alte ISBN: 3-87821-207-0
1985 · 316 Seiten · ISBN 978-3-8316-6134-3

Band 133: Waltraud Müller: **Zur Wohlfahrt des gemeinen Wesens** · Ein Beitrag zur Bevölkerungs- und Sozialpolitik Max III. Joseph (1745-1777) · alte ISBN: 3-87821-206-2
1984 · 220 Seiten · ISBN 978-3-8316-6133-6

Band 132: Angelika Baumann: **Armuth ist hier wahrhaft zu Haus ...** · Vorindustrieller Pauperismus und Einrichtungen der Armenpflege in Bayern um 1800 · alte ISBN: 3-87821-205-4
1984 · 330 Seiten · ISBN 978-3-8316-6132-9

Band 131: Reinhard Wendt: **Die bayerische Konkursprüfung der Montgelas-Zeit** · Einführung, historische Wurzeln und Funktion eines wettbewerbsorientierten, leistungsvergleichenden Staatsexamens · alte ISBN: 3-87821-202-X
1983 · 468 Seiten · ISBN 978-3-8316-6131-2

Band 126: Elisabeth Jüngling: **Streiks in Bayern (1889–1914)** · Arbeitskampf in der Prinzregentenzeit · alte ISBN: 3-87821-214-3
1986 · 323 Seiten · ISBN 978-3-8316-6126-8

Band 119: Elisabeth Plößl: **Weibliche Arbeit in Familie und Betrieb** · Bayerische Arbeiterfrauen 1870–1914 · alte ISBN: 3-87821-190-2
1983 · 366 Seiten · ISBN 978-3-8316-6119-0

Band 118: Dieter Hüttner: **Von der Normalschule zum Lehrerseminar** · Die Entstehung der seminaristischen Lehrerbildung in Bayern (1770–1825) · alte ISBN: 3-87821-179-1
1982 · 388 Seiten · ISBN 978-3-8316-6118-3

Band 117: Christiane Reuter-Boysen: **Graue Eminenz der bayerischen Politik** · Eine politische Biographie Anton Pfeiffers (1888–1957) · alte ISBN: 3-87821-216-X
1987 · 348 Seiten · ISBN 978-3-8316-6117-6

Band 116: Bernhard Adam: **Arbeitsbeziehungen in der bayerischen Großstadtmetallindustrie von 1914–1932** · alte ISBN: 3-87821-189-9
1983 · 340 Seiten · ISBN 978-3-8316-6116-9

Band 115: Günther-Alexander Haltrich: **Leo von Klenze** · Die Allerheiligenhofkirche in München · alte ISBN: 3-87821-184-8
1983 · 174 Seiten · ISBN 978-3-8316-6115-2

Band 114: Eberhard J. Wormer: **Alltag und Lebenszyklus der Oberpfälzer im 19. Jahrhundert** · Rekonstruktion ländlichen Lebens nach den Physikatsberichten der Landsgerichtsärzte 1858–1861 · alte ISBN: 3-87821-268-2
1988 · 230 Seiten · ISBN 978-3-8316-6114-5

Band 112: Leo Krause: **Münchner Geschoßsiedlungen der 50er Jahre** · Ein Forschungsbeitrag zum Wohnungsbau in der Bundesrepublik Deutschland · alte ISBN: 3-87821-276-3
1991 · 512 Seiten · ISBN 978-3-8316-6112-1

Band 111: Michael Meyer: **Theaterzensur in München 1900–1918** · Geschichte und Entwicklung der polizeilichen Zensur und des Theaterzensurbeirates unter besonderer Berücksichtigung Frank Wedekinds · alte ISBN: 3-87821-180-5
1982 · 378 Seiten · ISBN 978-3-8316-6111-4

Band 108: Gertrude Krombholz: **Die Entwicklung des Schulsports und der Sportlehrerausbildung in Bayern von den Anfängen bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges** · alte ISBN: 3-87821-182-1
1982 · 630 Seiten · ISBN 978-3-8316-6108-4

Band 106: Stefanie Bielmeier: **Gemalte Kunstgeschichte** · Zu den Entwürfen des Peter von Cornelius für die Loggien der Alten Pinakothek · alte ISBN: 3-87821-185-6
1983 · 190 Seiten · ISBN 978-3-8316-6106-0

Band 104: Marita A. Panzer-Eitel: **Sozialer Protest in süddeutschen Reichsstädten 1485 bis 1525** · Anhand der Fallstudien: Regensburg, Augsburg und Frankfurt am Main · alte ISBN: 3-87821-176-7
1982 · 380 Seiten · ISBN 978-3-8316-6104-6

Band 102: Kurt Malisch: **Katholischer Absolutismus als Staatsräson** · Ein Beitrag zur politischen Theorie Kurfürst Maximilians I. von Bayern · alte ISBN: 3-87913-116-3
1981 · 356 Seiten · ISBN 978-3-8316-6102-2

Band 101: Eva-Maria Wasem: **Die Münchner Residenz unter Ludwig I.** · Bildprogramme und Bildausstattungen in den Neubauten · alte ISBN: 3-87913-115-5
1981 · 404 Seiten · ISBN 978-3-8316-6101-5

Band 96: Julius Fekete: **Denkmalpflege und Neugotik im 19. Jahrhundert** · Dargestellt am Beispiel des Alten Rathauses in München · alte ISBN: 3-87913-110-4
1980 · 214 Seiten · ISBN 978-3-8316-6096-4

Band 95: Sabine Arndt-Baerend: **Die Klostersäkularisation in München 1802/03** · alte ISBN: 3-87821-212-7
1986 · 404 Seiten · ISBN 978-3-8316-6095-7

Band 94: Wolfgang Ratjen: **Die bayerischen Bauernkammern von 1920 bis 1933** · alte ISBN: 3-87913-108-2
1981 · 214 Seiten · ISBN 978-3-8316-6094-0

Band 93: Johannes Ring: **Das Bayernbild in angloamerikanischen Zeitschriften zu Beginn des 20. Jahrhunderts (1900–1909)** · alte ISBN: 3-87913-107-4
1981 · 252 Seiten · ISBN 978-3-8316-6093-3

Band 92: Susanne Netzer: **Johann Matthias Kager** · Stadtmaler von Augsburg (1575–1634) · alte ISBN: 3-87913-106-6
1980 · 180 Seiten · ISBN 978-3-8316-6092-6

Band 90: Jutta Thinesse-Demel: **Münchner Architektur zwischen Rokoko und Klassizismus** · Untersuchung des Übergangs vom Rokoko zu klassizistischem Formen- und Gedankengut unter besonderer Berücksichtigung des Hofoberbaudirektors Carl Albrecht von Lespilliez · alte ISBN: 3-87913-104-X
1980 · 298 Seiten · ISBN 978-3-8316-6090-2

Band 85: Annelie Hopfenmüller: **Der Geistliche Rat unter den Kurfürsten Ferdinand Maria und Max Emanuel von Bayern (1651–1726)** · alte ISBN: 3-87821-208-9
1985 · 326 Seiten · ISBN 978-3-8316-6085-8

Band 83: Britta-R. Schwahn: **Die Glyptothek in München** · Baugeschichte und Ikonologie · alte ISBN: 3-87821-195-3
1983 · 360 Seiten · ISBN 978-3-8316-6083-4

Band 77: Susanne Burger: **Die Schloßkapelle zu Blutenburg bei München** · Struktur eines spätgotischen Raums · alte ISBN: 3-87821-178-3
1978 · 384 Seiten · ISBN 978-3-8316-6077-3

Band 76: Yvonne Gleibs: **Juden im kulturellen und wissenschaftlichen Leben Münchens in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts** · alte ISBN: 3-87913-085-X
1981 · 254 Seiten · ISBN 978-3-8316-6076-6

Band 75: Ingo Tornow: **Das Münchner Vereinswesen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit einem Ausblick auf die zweite Jahrhunderthälfte** · alte ISBN: 3-87913-084-1
1977 · 392 Seiten · ISBN 978-3-8316-6075-9

Band 74: Klaus Peter Follak: **Die Bedeutung der »Landshuter Landesordnung« von 1474 für die Niederbayerische Gerichtsorganisation** · alte ISBN: 3-87913-083-3
1977 · 190 Seiten · ISBN 978-3-8316-6074-2

Band 70: Walter G. Demmel: **Feiertagsschule und Fortbildungsschule** · Ein Beitrag zur Schulgeschichte Münchens im 19. Jahrhundert · alte ISBN: 3-87913-071-X
1978 · 296 Seiten · ISBN 978-3-8316-6070-4

Band 68: Thea Braatz: **Das Kleinbürgertum in München und seine Öffentlichkeit von 1830–1870** · Ein Beitrag zur Mentalitätsforschung · alte ISBN: 3-87913-068-X
1977 · 173 Seiten · ISBN 978-3-8316-6068-1

Band 67: Roswitha Gräfin Armansperg: **Josef Ludwig Graf Armansperg** · Ein Beitrag zur Regierungsgeschichte Ludwigs I. von Bayern · alte ISBN: 3-87913-067-1
1976 · 236 Seiten · ISBN 978-3-8316-6067-4

Band 65: Gisela Fey: **Bayern als größter deutscher Mittelstaat im Kalkül der französischen Diplomatie und im Urteil der französischen Journalistik 1859–1866**
1976 · 196 Seiten · ISBN 978-3-8316-6065-0

Band 60: Lieselotte Klemmer: **Aloys von Rechberg als bayerischer Politiker (1766–1849)** · alte ISBN: 3-87913-060-4
1975 · 212 Seiten · ISBN 978-3-8316-6060-5

Band 58: Theresia Münch: **Der Hofrat unter Kurfürst Max Emanuel von Bayern (1679–1726)** · alte ISBN: 3-87913-058-2
1979 · 327 Seiten · ISBN 978-3-8316-6058-2

Band 57: Rainer Hofmann: **Max von Neumayr (1808–1881)** · alte ISBN: 3-87913-057-4
1974 · 164 Seiten · ISBN 978-3-8316-6057-5

Band 52: Eckehard J. Häberle: **Zollpolitik und Integration im 18. Jahrhundert** · Untersuchungen zur wirtschaftlichen und politischen Integration in Bayern von 1765 bis 1811 · alte ISBN: 3-87913-052-3
1974 · 330 Seiten · ISBN 978-3-8316-6052-0

Band 50: Gernot Kirzl: **Staat und Kirche im Bayerischen Landtag zur Zeit Max II. (1848–1864)** · alte ISBN: 3-87913-050-7
1974 · 404 Seiten · ISBN 978-3-8316-6050-6

Band 49: Hans-Georg Schmitz: **Kloster Prüfering im 12. Jahrhundert** · alte ISBN: 3-87913-049-3
1975 · 462 Seiten · ISBN 978-3-8316-6049-0

Band 46: Jochen Schmidt-Liebich: **Bayern und das Zollparlament** · Politik und Wirtschaft in den letzten Jahren vor der Reichsgründung (1866/67–1870). Zur Strukturanalyse Bayerns im Industriezeitalter · alte ISBN: 3-87913-046-9
1973 · 464 Seiten · ISBN 978-3-8316-6046-9

Band 45: Herbert Pfisterer: **Der Polytechnische Verein und sein Wirken im vorindustriellen Bayern (1815–1830)** · alte ISBN: 3-87913-045-0
1973 · 402 Seiten · ISBN 978-3-8316-6045-2

Band 44: Angela Schneider: **Josef Hauber (1766–1834) – sein Leben und Werk** · alte ISBN: 3-87913-044-2
1974 · 134 Seiten · ISBN 978-3-8316-6044-5

Band 40: Helmut Beilner: **Die Emanzipation der bayerischen Lehrerin – aufgezeigt an der Arbeit des bayerischen Lehrerinnenvereins (1898–1933)** · Ein Beitrag zur Geschichte der Emanzipation der Frau · alte ISBN: 3-87913-040-X
1971 · 272 Seiten · ISBN 978-3-8316-6040-7

Band 38: Monika Schlichting: **Das Österreichische Konkordat vom 18. August 1855 und die Publizistik in Bayern** · alte ISBN: 3-87913-038-0
1974 · 364 Seiten · ISBN 978-3-8316-6038-4

Band 31: Ortwin Kuhn: **Bayern in England** · Studien zur Wirkung eines partiellen Deutschlandbildes von der irischen Frühmission bis Ende des Dreißigjährigen Krieges auf die englische Romanliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts · alte ISBN: 3-87913-031-0
1971 · 256 Seiten · ISBN 978-3-8316-6031-5

Band 19: Axel Schnorbus: **Arbeit und Sozialordnung in Bayern vor dem Ersten Weltkrieg (1890–1914)** · alte ISBN: nicht vorhanden
1969 · 310 Seiten · ISBN 978-3-8316-6019-3

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag:
Herbert Utz Verlag GmbH, München
089-277791-00 · info@utzverlag.de

Gesamtverzeichnis mit mehr als 3000 lieferbaren Titeln: www.utzverlag.de